



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.

34. Jahrgang

Nr. 2, Februar 1983



Dorfplatz in Schmalenbeck

ZENTRALHEIZUNGSBAU KROHN

Wir beraten Sie und führen aus

- *Sämtliche Heizungssysteme, Öl- und Gasfeuerungen*
- *Energiesparende Maßnahmen,
Wärmepumpen – Solaranlagen – Kaminheizungen
Anlagen für feste Brennstoffe – Rohr- und Dachisolierungen*
- *Reparatur- und Wartungsdienst
mit Funk-Kundendienstwagen – Tankreinigungen*
- *Notdienst außerhalb der Geschäftszeit und an Sonn- und
Feiertagen.*
- *Modellanlagen können auf Wunsch besichtigt werden,
rufen Sie uns bitte unverbindlich an.*

2071 Hoisdorf · Dorfstraße 12 · ☎ 04107/049 90 + 70 90

seit 1927 in Schmalenbeck

Ihr **FLEUROP-Florist**

Blümen Lütge

Tel. 04102/61061

im neuen Einkaufszentrum
am U-Bahnhof Schmalenbeck



*Zu allen blumigen Anlässen
den richtigen Service*

Heimatverein Großhansdorf

Einladung zur

Jahreshauptversammlung '83

des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Am Sonnabend, dem 19. März 1983 um 16 Uhr findet im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Schmalenbeck, Alte Landstraße 20, unsere diesjährige Hauptversammlung statt.

TAGESORDNUNG

1. Bericht des Vorstandes
2. Kassen- und Prüfbericht
3. Vorstandswahlen
4. Wahl eines Kassenprüfers
5. Veranstaltungen
6. Verschiedenes

Wir laden hierdurch alle Mitglieder herzlich ein.
Gäste sind willkommen.
Jeder Teilnehmer bekommt ein Kaffeegedeck.



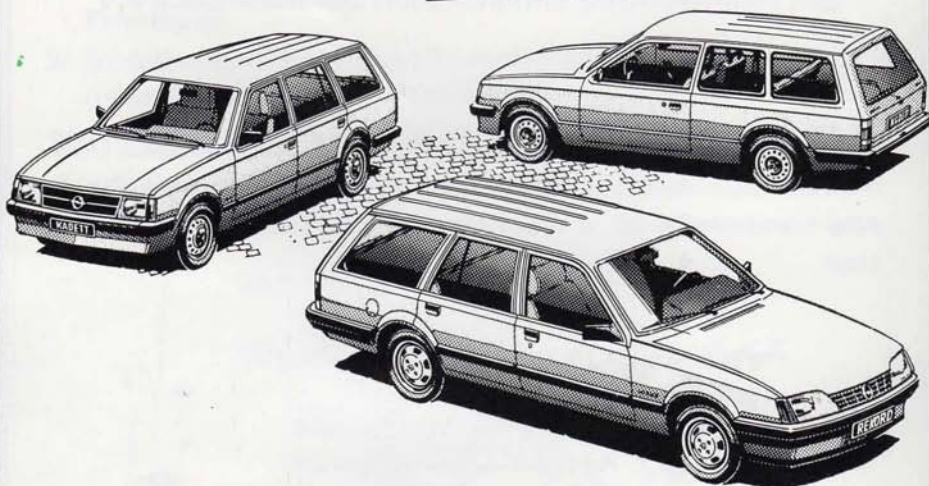
Ihr guter Partner beim Autokauf seit 1927.

OPELAKTUELL

VIEL NUTZEN, DER NICHT VIEL KOSTET.

DER NEUE REKORD CARAVAN.

DER KADETT CARAVAN.



Kommen Sie zu uns, und lassen Sie sich beraten. Fahren Sie den neuen Rekord Caravan und den erfolgreichen Kadett Caravan. Überzeugen Sie sich selbst, wie optimal sie Ihre Transportprobleme lösen, z. B. bei einem Probetransport. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Testen Sie jetzt bei uns die Nützlichen von Opel.

Ahrensburg: Hamburger Straße 41-43, Telefon: (04102) 5 11 81
Bargteheide: Lübecker Straße 25, Telefon: (04532) 18 93 + 10 49



Möller

Malerei und
Raumgestaltung
207 Großhansdorf · Beimoorweg 20
Tel. Ahrensburg (0 41 02) 63355

**JÖRN
DEPPEN**

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
Verlegen von Teppichböden
Fassadenrenovierung - Bausanierung - Stellung eigener Gerüste.

Fenster verschmutzt? — Henriksen putzt!

Gewerbe und Privat
Polster- und Teppichreinigung — Kommt ins Haus!

Glas- und Großhansdorf
Gebäudereinigung ☎ **6 22 60**



Hanns-Peter Paulsen

Fernseh - Rundfunk-u. Elektrogeräte
Fachgeschäft für Unterhaltungselektronik

Eilbergweg 14 · 2070 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 22 34

Verkauf - Vermietung - Reparatur



Jahreslosung 1983:

Selig sind, die Frieden stiften,
denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Matthäus 5, 9

Neu werden in Christus - als neue Menschen leben

Weltgebetstag der Frauen 4. März 1983

Es ist schon zur ökumenischen Tradition geworden, daß Frauen verschiedener christlicher Kirchen am ersten Freitag im März in 150 Ländern zum Gebet zusammenkommen. In diesem Jahr haben protestantische und katholische Frauen der Karibik den Text für den diesjährigen Weltgebetstag verfaßt.

Im Mittelpunkt ihrer Gebete steht die Hoffnung, in Freiheit und Gerechtigkeit leben zu können. Nach dem Vorbild Jesu versuchen sie, neue Formen des Zusammenlebens aufzubauen. Der Gottesdienst soll ein Zeichen unserer Verbundenheit mit ihnen sein und soll uns ihre Probleme verdeutlichen. Er soll uns veranlassen, unser mitmenschliches Verhalten zu überdenken.

Wir treffen uns um 15.30 Uhr in der Katholischen Heilig-Geist Kirche am Wöhrendamm zu einem gemeinsamen Gottesdienst. Das anschließende Zusammensein findet statt in der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde, Papenwisch 5. Wir freuen uns auf Ihr kommen.

Es laden ein: die Frauen der Katholischen, der Ev.-Freikirchlichen und der Ev.-Lutherischen Gemeinde.

Sammlung für das Diakonische Werk

»Bitte Nachbar, ohne Ihre Hilfe geht's nicht«. Mit diesen Worten ruft uns das Diakonische Werk unserer Landeskirche auf, bei der Sammlung im Februar mitzumachen.

Die Zahl der Menschen, die als Kranke, Alte, Behinderte, Drogen- und Alkoholabhängige, Mütter und »Tippelbrüder« in irgendeiner Form die Hilfe der Diakonie brauchen,

ist groß und wird es auch in diesem Jahr bleiben. Wer helfen kann, der tue es! Wir kommen nicht an Ihre Tür, aber wir brauchen Ihr Geld! Überweisen Sie es bitte auf eines der nachstehenden Konten:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Großhansdorf-Schmalenbeck
Kreissparkasse Stormarn
Kto.-Nr. 250 000 462 (BLZ 230 516 10)

Raiffeisenbank Südstormarn
Kto.-Nr. 205 320 (BLZ 200 516 10)
Postscheckamt Hamburg
Kto.-Nr. 1065 20-204

Verwendungszweck: Spende für das Diakonische Werk.

Der Kirchenvorstand

Ev.-Luth. Kindergärten Großhansdorf-Schmalenbeck

In unseren Kindergärten betreuen 6 Erzieherinnen in 4 Vormittags- und 5 Spielgruppen (2x wöchentlich nachmittags) insgesamt 150 Kinder.

Die Spielgruppen sind für Kinder ab 3 Jahren gedacht, um sich an eine Gruppe zu gewöhnen und um erste soziale Kontakte zu knüpfen.

In den Vormittagsgruppen erarbeiten die mindestens 4jährigen Kinder gemeinsam mit der Erzieherin Programme.

Wie in jedem Jahr, kommt auch in diesem Jahr eine große Anzahl unserer Vormittagskinder in die Schule, d. h. es werden Plätze frei, die mit jüngeren Kindern neu belegt werden. Im Kindergarten wird eine Warteliste geführt, anhand der die Neubelegung vorgenommen wird. Die Aufnahmekriterien gliedern sich in folgende Punkte:

I. Soziale Gründe

Das mindestens 4jährige Kind kann vorrangig einen Platz in den Vormittagsgruppen der Kindergärten erhalten, wenn die Eltern belegbare Gründe für eine vorgezogene Aufnahme dem Kindergarten vorlegen, (z. B. ein alleinerziehendes Elternteil; dringender erforderliche Berufstätigkeit beider Elternteile). Der Kindergartenausschuß entscheidet in diesen Sonderfällen individuell.

II. Alter und Warteliste

Es wird im Kindergarten eine altersgestaffelte Warteliste geführt (d. h. jeweils das oberste Kind der Liste erhält einen Platz). Neuangemeldete Kinder müssen stets ein jüngeres Kind der Warteliste abwarten.

– Diese Aufnahmebedingungen betreffen gleichermaßen die Spielgruppen. Hier liegt das Mindestalter bei 3 Jahren.

Für den **Kindergarten Schmalenbeck** können, für die Neuaufnahme ab Sommer 1983, nur Kinder berücksichtigt werden, die **bis zum 1. April 1983** angemeldet werden.

Im Kindergarten Großhansdorf können wir noch einige Plätze vergeben.

Näheres erfahren Sie direkt in unseren Kindergärten:

Telefon-Nr.: 6 15 48 und 6 15 30, Leiterin: Iris Goetzke.

Im Januar-Waldreiter hat sich ein Sinnentstellender Druckfehler eingeschlichen,
darum hier noch einmal dies Gedicht:

Komm in unsre stolze Welt,
Herr, mit deiner Liebe Werben.
Überwinde Macht und Geld,
laß die Völker nicht verderben.
Wende Haß und Feindessinn
auf den Weg des Friedens hin.

Komm in unser reiches Land,
Herr, in deiner Armut Blöße,
daß von Geiz und Unverstand
willig unser Herz sich löse.
Schaff aus unserem Überfluß
Rettung dem, der hungern muß.

Komm in unsre laute Stadt,
Herr, mit deines Schweigens Mitte,
daß, wer keinen Mut mehr hat,
sich von dir die Kraft erbitte.
Führ den Weg durch Lärm und Streit
hin zu deiner Ewigkeit.

Komm in unser festes Haus,
der du nackt und ungeborgen.
Mach ein leichtes Zelt daraus,
das uns deckt kaum bis zum Morgen.
Denn, wer sicher wohnt, vergißt
bald, daß unterwegs er ist.

Komm in unser dunkles Herz,
Herr, mit deines Lichtes Fülle,
daß nicht Neid, Angst, Not und Schmerz
deine Wahrheit uns verhülle,
die auch noch in tiefer Nacht
Menschenleben herrlich macht.

Hans Graf von Lehndorff

Umkehr zum Leben

Deutscher Evangelischer Kirchentag 1983

vom 8. – 12. Juni in Hannover-

Wer will mit? Bitte in den Kirchenbüros melden!

Aufruf zur Baustein-Aktion

Nun sind die Handwerker schon voll dabei; die alte Heizung ist aus der Kirche ausgebaut, die neue wird montiert. Manche morschen Bretter unter den Bänken, bzw. die Kanthölzer, auf denen sie lagen, mußten erneuert werden. Bald werden auch die Maler in den Kirchenraum einziehen, und zuletzt werden Lampen und Lautsprecheranlage angebracht. Wir haben uns im Kirchenvorstand große Mühe gegeben, um alles so zu gestalten, daß die Kirche nach Erneuerung möglichst allen gefällt, und wir auch sagen können: Günstiger im Preis konnten wir es nicht machen.

Dennoch wird die Renovierung alles in allem allerhand Geld kosten. Wir haben veranschlagt:

- DM 170.000 für die Heizung
- DM 25.000 für Holz- und Isolierarbeiten
- DM 20.000 für Malerarbeiten
- DM 15.000 für Lautsprecheranlage, Lampen, Induktionsschleife
- DM 12.000 für Gutachten, Pläne, Entwürfe
- DM 10.000 für Unvorhergesehenes
- DM 252.000 ergibt es etwa zusammen.

Da wir seit Jahren mit diesen Arbeiten gerechnet haben, sind unsere Baurücklagen auch nicht klein. Wir haben dafür DM 180.000 gespart. Außerdem können wir durch mancherlei Einsparungen mit weiteren DM 20.000 rechnen, die wir im Jahre 1982 (die Endabrechnung liegt noch nicht vor) und 1983 übrig haben werden. Dann fehlen uns noch gut DM 50.000. Wie stopft man bei der Kirche solche Löcher? Dort wo die Verantwortlichen den Eindruck haben: Die Liebe zur Kirche, auch zum Kirchengebäude der eigenen Gemeinde, ist so groß, daß sich viele Leute dies gern etwas kosten lassen, deshalb wird eine »Bausteinaktion« durchgeführt. Wir haben uns im Kir-

Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck



BAUSTEIN

für die Renovierung der
Auferstehungskirche
Großhansdorf-Schmalenbeck

100 DM

EINHUNDERT DEUTSCHE MARK

Großhansdorf
Frühjahr 1983

Der Kirchenvorstand

ALTE LANDSTRASSE 20, TELEFON 6 24 34 - VOGT-SANMANN-WEG 8, TELEFON 6 28 21

chenvorstand gefragt, ob das auch für unsere Gemeinde zutrifft. Nicht alle waren sich ihrer Sache sicher. Nun, ein Christ muß sich seiner Sache nicht immer sicher sein; aber muß manchmal auch vertrauensvoll etwas wagen. Und das haben wir getan. So werden alle Glieder unserer Gemeinde in den nächsten Wochen Gelegenheit haben, einen Baustein zu erwerben (zu DM 20, DM 50, DM 100 oder DM 1.000 – der erste Tausender ist schon weg) oder unseren Wagemut zu kühlen. Wir wünschen uns, daß bis Ostern alle Arbeiten fertiggestellt und bis Pfingsten alle Rechnungen bezahlt sind. Und noch eins: Sie können für Ihren Baustein auch eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt haben. Wir müssen dann Ihren Namen und Ihre Adresse wissen.



Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag	13. Febr.	10.00 Uhr	Vorstellungs-Gottesdienst der Schmalenbecker Konfirmanden, P. Linck
Montag	14. Febr.	17.00 Uhr	Bibelgesprächskreis im Rosenhof II
Mittwoch	16. Febr.	15.00 Uhr	Nachmittag für Ältere in Großhansdorf
		18.00 Uhr	Bibelstunde in Schmalenbeck
Sonntag	20. Febr.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Propst Kohlwege
Montag	21. Febr.	20.00 Uhr	Gesprächskreis in Großhansdorf
Mittwoch	23. Febr.	15.00 Uhr	Taufelterntreffen in Großhansdorf
		18.00 Uhr	Bibelstunde in Schmalenbeck
Donnerstag	24. Febr.	20.00 Uhr	Arbeitskreis »Bibel«
Sonntag	27. Febr.	10.00 Uhr	Gottesdienst, P. Schröder-Micheel
Montag	28. Febr.	15.00 Uhr	Seniorentreffen in Schmalenbeck
		17.00 Uhr	Bibelgesprächskreis im Rosenhof II
Mittwoch	2. März	18.00 Uhr	Passionsandacht in Schmalenbeck
Donnerstag	3. März	18.00 Uhr	Passionsandacht in Großhansdorf
Freitag	4. März	15.30 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in der kath. Heilig-Geist-Kirche am Wöhrendamm
Sonnabend	5. März	10.00 Uhr	Gottesdienst im Behindertenwohnheim
		18.30 Uhr	Gottesdienst im Rosenhof I
Sonntag	6. März	10.00 Uhr	Abendsmahlsgottesdienst, P. Linck
Montag	7. März	15.00 Uhr	Frauenhilfe
		20.00 Uhr	Gesprächskreis in Großhansdorf
Mittwoch	9. März	15.00 Uhr	Taufelterntreffen in Großhansdorf
		18.00 Uhr	Passionsandacht in Schmalenbeck
		20.00 Uhr	Arbeitskreis »Frieden«
Donnerstag	10. März	18.00 Uhr	Passionsandacht in Großhansdorf
Sonntag	13. März	10.00 Uhr	Gottesdienst, Propst Kohlwege
Mittwochs und donnerstags jeweils um 10 Uhr Eltern-Kind-Gruppe in Großhansdorf.			
Donnerstag um 18.30 Uhr Jugendgruppe mit Pastor Schröder-Micheel.			
Freitags um 15.30 Uhr Kindergottesdienst in Großhansdorf.			
Freitags um 18.30 Uhr Jugendtreff.			

WALDREITERSAAL

Programmvorschau Februar/März '83

Freitag, 18. Februar 1983, 20 Uhr
6. Abonnementsvorstellung

»Rosmersholm«

Schauspiel von Henrik Ibsen
Es spielt das Altonaer Theater, Hamburg.
Im Waldreitersaal.

Montag, 21. Februar 1983, 20 Uhr

»Land und Leute in Polen«

Lichtbildervortrag von Jens Westermann
im Erdkunde-Raum des Gymnasiums

Donnerstag, 3. März 1983, 20 Uhr

»Keilschrift, Hieroglyphen und Alphabet«

Lichtbildervortrag von Prof Dr. Martin Metzger
im Musiksaal des Gymnasiums

Freitag, 18. März 1983, 20 Uhr

»De Toppelbröder«

Es spielt die »Ahrensburger Speeldeel«.
Im Waldreitersaal

KULTURRING GROSSHANS DORF E.V.

Die AGNL lädt ein

Die Arbeitsgruppe für Naturschutz und Landwirtschaftspflege e.V. in Großhansdorf plant eine Vielzahl interessanter Aktivitäten für das neue Jahr. Wie bisher, so sollen auch weiterhin zahlreiche Informationen und Tips dazu anregen, mit der Natur und nicht gegen sie zu leben. Dazu gehören die Garten-, die Straßen- Ortsgestaltung in einer Art und Weise, die unseren klimatischen und landschaftlichen Gegebenheiten angepaßt und damit auch unserer menschlichen Psyche gemäß sind. Wohnen beginnt nicht erst innerhalb der eigenen vier Wände. Sich heimisch fühlen bezieht sich auch auf die gesamte Umgebung unseres Hauses.

Alle, die im Grünen leben, sollten ermutigt werden, sich an der Erhaltung der sie umgebenden Landschaft zu beteiligen. Aber oft fehlt die notwendige Sachkenntnis. Wie kann man praktisch vorgehen? Was ist zu tun?

Die ANGL bietet Antworten auf diese Fragen an. Herr Klemp vom Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V. wird am

Donnerstag, dem 17. Februar um 19 Uhr im Waldreitersaal

in Großhansdorf einen Dia-Vortrag zum Thema »Mehr Natur in Dorf und Stadt« halten.

Sie werden sich während der zwei Stunden bestimmt nicht langweilen!

1000 TÖPFE

6x in Hamburg · 1x in Großhansdorf

St. Georg, Lange Reihe 99, 104-118, Schmilinskystr. 6 (Foto)
Innenstadt, Spitaler Straße 1 · Eimsbüttel, Schulterblatt 71 (Flora)
Altona, Ruhrstraße 90 · Billstedt, Horner Brückenweg 6

Unsere Fachabteilungen bieten seit mehr als 30 Jahren preiswert wie immer:

Autoradios	Fernsehen	Kameras	Sportartikel
Autozubehör	Farbbildservice	Kleinförmel	Sportbekleidung
Bodenbeläge	Fotoartikel	Lampen	Surfbretter u. Zubehör
Boxen	Goldschmuck	Laborzubehör	Skiausrüstungen
Bügelmaschinen	Geschenkartikel	Leitern	Schmuck
Cassettenrecorder	Großelektrogeräte	Malerwerkzeuge	Tapeten
Duschenanlagen	Grillgeräte	Projektoren	Teppichböden
Deckenplatten	Haushaltswaren	Quarzuhren	Töpfe
Einbauküchen	Heimwerkerbedarf	Rasierer	Uhren
Elektro-Installation	Heißwassergeräte	Rasenmäher	Videorecorder
Farben	HiFi-Stereo-Anlagen	Rundfunk	Werkzeuge
Fliesen, Kacheln	Jalousien	Sanitäre Einrichtungen	Zuchtperlen...

Großhansdorf — Eilbergweg 5



Bäder
Küchen
Klempnerei

W. MÜCKEL

Alle

Klempnerarbeiten

in Kupfer und Zink.

Schneller Kundendienst



2070 Großhansdorf, Sieker Landstr. 224

Ruf: 0 41 02 / 6 10 41 · 6 51 41

Aus der Wohn- und Rehabilitationsstätte Großhansdorf

Ich wurde 1951 Mitarbeiterin der LVA und arbeitete bis 1954 in der damaligen Abteilung II am Eilbergweg. Seit 1976 arbeite ich nun in der Wohn- und Rehabilitationsstätte, in den gleichen Gebäuden. Damals stand der gerade fertiggestellte Neubau eines Kleinkinderhauses recht prunkvoll inmitten einiger betagter Gebäude. In dieses Haus zogen die Kinder von etwa 1 Jahr bis zum 5. Lebensjahr ein. Es war nach neuesten Erkenntnissen geplant und ein rechtes Ausstellungsstück. Die großen Zimmer liefen auf Terrassen aus, wo zu fast jeder Jahreszeit Kinderbettchen standen. In den Zimmern standen 6 - 8 Kinderbetten, die Kinder blieben oft 1 bis 2 Jahre bei uns. Heute sind in diesem Haus Station I und Station II des Behindertenheimes untergebracht und aus den gleichen Räumen sind 2- und 3-Bettzimmer geworden. Statt der kleinen Patienten sind erwachsene Bewohner eingezogen. Die Sonne und der schöne Park sind die gleichen geblieben. Alle Häuser des Geländes wurden für die neuen Bewohner einem aufwendigen rollstuhlgerechten Umbau unterzogen, mit Fahrstühlen, die Höhen auszugleichen haben und eine Verbindung zum damaligen alten Schulkinderhaus geschaffen werden. Heute wohnen die Bewohner der Station III dort. Damals lebten unsere Schulumädchenpatienten hier, manchmal 2-3 Jahre lang. Sie waren etwa 7 bis 15 Jahre jung und hatten eine Lehrerin, die sich redlich mühte, den Kindern ein Anfangswissen beizubringen oder vorhandenes Wissen nicht ganz einrosten zu lassen, was bei 2 bis 3 Schulstunden pro Tag sicher ein Kunststück war. Meist waren je nach Größe der vorhandenen Zimmer 4 - 6 Mädchen pro Zimmer eingeteilt. Auch hier gibt es heute 2- und 3-Bettzimmer und der heutige Eßraum war damals Schul- und Aufenthaltsraum, wo sicher manch Träne floß, was ebenso Heimweh als auch nichtbewältigter Schulstoff sein konnten. Im heutigen Arztzimmer wohnte Schwester Charlotte, die mütterlich und streng, je nach Bedarf, Tag und Nacht tröstete, schlichtete, versorgte. Eine Verbindung, wie sie heute zwischen beiden Häusern in allen Stockwerken besteht, kam erst mit dem Umbau zum Behindertenheim. Früher waren nur die Souterrainräume vom alten und neuen Haus miteinander verbunden. Ins damalige Kleinkinderhaus zog in den Souterrain das Zentrallabor. Wo heute die Küche, Wirtschaftsräume, Labor, Badeabteilung, Friseur und Krankengymnastik das Zepter schwingen, waren damals moderne Labore für klinische Chemie, Serologie, ein Fotolabor und das Röntgen untergebracht. Das Labor versorgte damals die Abteilung I am Wöhrendamm, die Frauenabteilung Birkenbusch und das Kinderheim Waldburg der LVA. Im Souterrain des Schulkinderhauses war die Ambulanz. Wo heute der Verwaltungsleiter regiert, regierten damals Ärzte und Schwestern, wechselten Verbände, füllten Pneus, wogen und befanden Neuankömmlinge meist als zu leicht, was 1951 durchaus Gang und Gebe war und was immer zu einer längeren Verweildauer führte. So änderten sich die Zeiten. Damals lag das Büro in dem Haus, das 1979 (?) abgerissen wurde. Dort waren auch 2 Männerstationen, die Küche und das Angestellten-Kasino. Die Küche versorgte alle 3 Häuser und das Essen wurde per handgezogenen Essenwagen zu den Häusern gebracht. Fast alle Ärzte, Schwestern und Angestellte wohnten auf dem Gelände. Die Schwestern wohnten im 3. Stock des neuerbauten Kleinkinderhauses. Es war 1951, große Wohnungsknappheit, Zuzugsbeschränkung, viel zuwenig Arbeitsplätze, ich kam mir dort oben in meinem ersten Zimmer wie ein König vor. Warm und kalt Wasser im Zimmer, Duschen auf den Fluren, Luxus, wo ich hinschaute. Ob das heute unsere dort untergebrachten jungen Mitarbeiter auch so empfinden?

Durch den Neubau des Kleinkinderhauses profitieren auch die Schulkinder. Sie bekamen neue Liegehallen. Liegekuren waren ein wichtiger Bestandteil zur Behandlung der Tuberkulose. Aus diesen Liegehallen entstand dann beim Umbau zum jetzigen Haus unser Rundbau, in den die Beschäftigungstherapie und die Cafeteria einzogen. Wo früher geschlafen oder geruht wurde, wird heute gearbeitet und hier entstehen die hübschen Sachen, die schon manchen Großhansdorfer Mitbürger Vergnügen oder Nutzen brachten. Die Turnhalle gehört zu den ältesten Gebäuden auf dem Gelände, damals wurde sich nicht gebraucht, viel Bewegung passte nicht zur Behandlung. Heute brauchen wir die Turnhalle dringend, aber der Zahn der Zeit hat sogar an ihr genagt, daß sie geschlossen werden mußte.

Es ist gut, daß die Häuser, die ich schon so lange kenne, Heimat für behinderte Menschen geworden sind und eine gute Daseinsberechtigung bekommen haben.

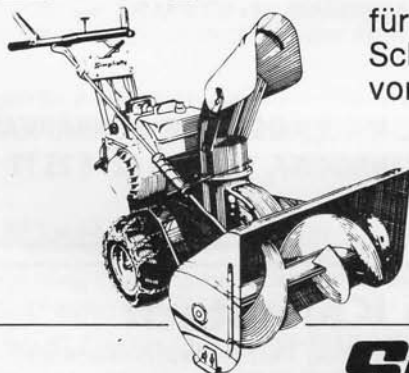
Eine Mitarbeiterin der
Wohn- und Rehabilitationsstätte.

HORST BREMER Schlossermeister

Großhansdorf — Martin-Meyer-Weg 2 — Tel. 6 15 12
Bau- und Kunstschlosserei

Simplicity

Simplicity



... hat auch
für Sie das richtige
Schneeräumgerät,
von 2 bis 20 PS



Simplicity

Kleintraktoren Vertriebsgesellschaft mbH

Postfach 1307 · Kornkamp 26 · 2070 Ahrensburg/Holst.

Tel. 0 41 02 / 4 02 51 — 4 02 52 · Telex 2 189824

Wir haben auch für **Sie** die **richtige Brille!**



H. Rohde

Augenoptikermeister

MANHAGENER ALLEE 9

2070 AHRENSBURG

☎ 0 41 02 / 5 21 72

*** Ihre Brille aus Meisterhand ***

maler



HORST KRUSE

MODERNE ANSTRICHSYSTEME
TAPETEN, GARDINEN
WAND- + BODENBELÄGE
TEPPICH- + POLSTERREINIGUNG
WÄRMEDÄMMSYSTEME

**HORST KRUSE, DIPL.-MALERMEISTER, SCHAAPKAMP 15
2070 GROSSHANS DORF, TEL. 0 41 02 / 6 25 78**

Hellmuth Karnstedt

Radio- und Fernsehtechnikermeister

Großhansdorf · Barkholt 30 · Tel. 61445

- Reparaturen und Verkauf von Radio- und Fernsehgeräten
- Bau von Antennenanlagen



Sportverein Großhansdorf e.V.

Gegründet 1942

Badminton · Fußball · Handball · Jedermannsport · Judo · Leichtathletik
Kegeln · Reiten · Schach · Tanzsport · Tischtennis · Turnen · Volleyball

Vorstand: 1. Vorsitzender - Henning Henningsen

2. Vorsitz. - Viktor Kauffeldt · Schatzmeister - Dieter Klapp

Anschrift: Sportplatz Kiekut, Tel. 6 35 63 · Bankkonto: Kreissparkasse Stormarn
Nr. 190-338-163 · Raiffeisenbank 319996 · Postscheck: Hamburg Nr. 856 95-201

Geschäftszeit: Dienstag von 10-12 Uhr, Mittwoch von 19-21 Uhr, Tel. 62305

Vereinsmeisterschaften 1983

am 12. + 13 März in der »Sporthalle Schmalenbeck«!

Die Leichtathletikabteilung des SVG lädt die Vereinsmitglieder und alle Großhansdorfer hierzu wieder herzlich ein. Auch die Sportabzeichenbewerber können diese Wettkämpfe als ersten Test vor Abnahme im Sommer verwerten.

Samstag, 12.3. um 14.30 Uhr: Vierkampf für Erwachsene und Jugend (ab Jahrgang 1970) 35 m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoß und Langstrecke (800/1000 m)

Sonntag, 13.3. um 19.15 Uhr: Dreikampf für Schüler bis 12 Jahre (ab Jahrgang 1971) 35 m-Lauf, Weitsprung, Ballwurf; außerdem 800 m-Lauf

Die Wettkämpfe werden einzeln sowie als Mehrkampf gewertet. Für die Sieger und Placierten stehen Pokale bzw. Urkunden zur Verfügung. Die Leichtathletik-Neulinge werden in der Gästeklasse besonders geehrt.

Meldungen bis spätestens eine halbe Stunde vor Wettkampfbeginn!

SVG-Damen fahren nach Glücksburg

Der diesjährige Jahresausflug wird die SVG-Damen nach Glücksburg führen. Da sich schon zahlreiche Damen anlässlich der Weihnachtsfeier angemeldet hatten, ist die 1. Fahrt (18. Mai) bereits ausgebucht. Sie wird daher am Samstag, dem 11. Juni wiederholt.

Anmeldungen für die Fahrt (11. Juni) nimmt Rita Wolter 6 16 30 ab sofort entgegen. Interessierte Damen sollten sich möglichst bald mit Rita Wolter in Verbindung setzen.

Ro. Sauer

SVG-Kinderfasching

Das alljährige bunte Treiben beim Kinderfasching des SVG geht bald wieder los. Kinder, merkt Euch schon jetzt den Termin:

Samstag, den 26. Februar 1983 von 16-18 Uhr Sporthalle E.v.B. Gymnasium.

Daß Ihr gute Laune mitbringt, ist ja wohl klar und verkleidet solltet Ihr auch sein. Ihr wißt ja, beim SVG-Kinderfasching ist immer was los. An die Turnschuhe denkt Ihr auch, denn nur mit Turnschuhen kommt ihr in die Halle.

Ro. Sauer

Fahrschule **J**epsen

*- alle Führerscheinklassen -
- freundliche individuelle Ausbildung -*

Büro: Dienstag und Donnerstag 17 - 20 Uhr

<u>Theorie-Unterricht:</u>	Mofa	: Do. 19 Uhr
	Kl. 1b, 1 und 3:	Di. 19 Uhr
	Kl. 2	: Do. 20 Uhr

Am U-Bahnhof Kiekut · Tel. 6 29 70 · Großhansdorf 2

TEXTIL ESPERT

**Das Fachgeschäft
am Großhansdorfer Bahnhof**

**Wäsche · Betten · Gardinen
Damenmoden**

Ruf 6 26 55

Bitte besuchen Sie uns mit Ihren Wünschen.

Universitäts - Gesellschaft

Am Donnerstag, dem 3. März 1983, um 20 Uhr, wird Prof. Dr. Martin Metzger (Universität Kiel) im Musiksaal des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Großhansdorf, einen Lichtbildervortrag halten über

»Keilschrift, Hieroglyphen und Alphabet«

Die Ursprünge unserer Schrift im Vorderen Orient

Der Redner, der uns noch durch seinen ausgezeichneten Vortrag über den »Grab-schatz des Tutanchamun« in guter Erinnerung ist, wird dieses Mal über die Herkunft und Entwicklung der Schrift sprechen. Es waren viele Entwicklungsschritte nötig bis unseren heutigen Schrift entstand. Zwei wichtige Ansätze sind schon am Ende des 4. Jahrhunderts v. Chr. nachweisbar: die Hieroglyphenschrift in Ägypten und die Keilschrift im Zweistromland. Aus der Hieroglyphenschrift wurde die phönikische Buchstabenschrift entwickelt, von der alle alphabetischen Schriftsysteme abgeleitet sind. Es war ein weiter Weg von der Bilderschrift über die Silbenschrift zur Buchstabenschrift.

Auf allgemein verständliche Weise wird der Redner das Grundprinzip der ägyptischen Hieroglyphenschrift und der Keilschrift des Zweistromlandes erklären und zeigen, wie es gelang, diese Schriften zu entziffern. Interessant wird es sein, auch über die Schreibgewohnheiten, das Schreibmaterial und die Schreibgeräte des Alten Ägyptens und des Alten Orients zu erfahren.



Jahrbuch für den Kreis Stormarn

Wenn Sie sich für Heimatkunde interessieren oder etwas über die Kunst im Kreis Stormarn wissen wollen, wenn Ihr Hobby Dampfeisenbahnen oder der Archäologie oder Kunstgeschichte gilt oder aber, wenn Sie einfach nur mal ein kleines aber außergewöhnliches Geschenk brauchen, immer sind Sie gut bedient mit dem Jahrbuch 1983 für den Kreis Stormarn.

Herausgeber ist der Schleswig-Holsteinische Heimatbund Kreisverband Stormarn, der mit der jährlichen Herausgabe dieses Buches eine Arbeit aufnimmt, die im Lande Schleswig-Holstein schon eine lange Tradition hat.

Außerdem möchte der noch junge Kreisverband damit für den Heimatgedanken werben, bei den Alteingesessenen ebenso wie bei vielen Neubürgern, wobei es nicht um Heimmattütlei, sondern um Beziehung zu unserem Lebensraum gehen soll.

Das Buch kostet 19,50 DM und ist in den Buchhandlungen des Kreises zu bekommen.



Ihr Fleischer-Fachgeschäft
Kurt Bachmann jr.

empfiehlt sich mit

feinen Fleisch- und Wurstwaren
frischen Salaten und Geflügel

Haberkamp 3 · Schmalenbek · Tel. 0 41 02 / 6 29 27

OTTO CROPP



Hausmakler



Eilbergweg 6 · 2070 Großhansdorf · Tel. 04102/61157

Vermittlung

von Immobilien jeder Art, wie Ein- und Mehrfamilienhäusern, Baugrundstücken udgl., Eigentumswohnungen

Vermietung

von Wohnungen, Häusern und Gewerberäumen

Verwaltung

von Miet- und Eigentumswohnanlagen

Rufen Sie uns einfach an, wir sind zu jeder Zeit zu erreichen und beraten Sie dann gerne.

Über vierzigjährige Branchenerfahrung stehen Ihnen zur Verfügung.

Sportler des Jahres 1982 geehrt

Am Montag, dem 17. Januar 1983 nahm die Gemeinde Großhansdorf im Sitzungssaal des Rathauses eine feierliche Ehrung der aktivsten und erfolgreichsten Sportler des Jahres 1982 vor. Diese Zeremonie wird in Großhansdorf, dank der Initiative von Bürgermeister Uwe Petersen und des Vorsitzenden des SVG, seit 4 Jahren praktiziert, als eine Feierstunde in die örtlichen Feste eingeplant.

An diesem Tage wurden 12 Mitglieder von der 12 Abteilungen des SVG geehrt, u.zw. 2 Leichtathleten, 2 Handballspieler und 8 Schachspieler der ersten Mannschaft.

In seiner Begrüßung sagte der Bürgermeister Petersen: »Die Ehrung ist ein Dank an die besten Sportler unserer Gemeinde. Man sollte die sportlichen Bestleistungen auch nachträglich noch einmal hervorheben. Dabei kommt es uns auch darauf an, diejenigen zu ehren, die durch ihr Engagement für den Sport zu einem Vorbild im Verein geworden sind.«

In den nachfolgenden Reden wechselten Lob und Tadel gleichermaßen ab.

Stellvertr. Bürgervorsteher Eichelberg betonte, daß Großhansdorf eine sportliche Gemeinde ist: »Mehr als jeder vierte Mitbürger ist Mitglied eines unserer Sportvereine, und die außergewöhnlichen Leistungen - auch von überregionaler Bedeutung - sind teilweise unter äußerst schlechten Bedingungen entstanden. Kameradschaft und Rücksichtnahme auf den anderen, das Kämpfen auch für den Sportkameraden und nicht nur für sich selbst sowie der gesunde Wettstreit untereinander sind die beste Erziehung für unser Sozialwesen.

Die Gemeindevertretung, so Eichelberg weiter, kämpft schon seit Jahren für angemessene Sportmöglichkeiten in Großhansdorf. Vieles wurde erreicht, aber leider wurde der wichtige Sportplatz - der Rasenplatz - durch die Querelen einiger, teilweise zu eigennützig denkenden Anlieger und auch noch aus rechtlichen Gründen verzögert. Zum Schluß brachte Eichelberg zum Ausdruck, daß die Anlagen im Grünen doch noch kommen!

Der Vorsitzende des SVG, Henningsen, freute sich, hier an dieser Stelle stellvertretend für die ca. 2000 Mitglieder des Vereins die entsprechende Würdigung seitens der Gemeinde in Empfang nehmen zu dürfen. In seiner Ausführung meinte er, daß in unserem Sportverein natürlich die körperliche Ertüchtigung und damit die persönliche Gesunderhaltung gepflegt werden, daneben aber auch der Geistesport seinen Platz hat und ebenfalls die Möglichkeit zur geselligen Freizeitgestaltung besteht.

Deutliche Kritik richtete Henningsen an »einige Leute« in Großhansdorf, die, so scheint es, nicht zur Kenntnis nehmen wollen, ja sogar ignorieren, daß von der Bereitstellung öffentlicher Sport- und Freizeitanlagen, wie sie auch der Deutsche Sportbund fordert, eine beachtliche gesellschaftliche Wirkung auf alle Bürger ausgeht.

Ähnlich wie Eichelberg appellierte Henningsen zum wiederholten Male an die Gegner des Sportstättenhauses in Großhansdorf, endlich ihren unverständlichen Widerstand aufzugeben und damit den Gesundheits- und Freizeitwert unserer Gemeinde zu erhöhen!

Die Auszeichnungen wurden von Bürgervorsteher Eichelberg und Bürgermeister Petersen vorgenommen. Zur Feier des Abends erhielt jeder Sportler neben der Ehrenurkunde ein Bier- oder Weinglas mit eingeschliffenen Waldreiterwappen der Gemeinde sowie ein wertvolles Album, dessen Inhalt und Bilder über die Faszination im Sport berichten.



Bremer
Silberschmiede-Tradition



Modell
Tivoli

Edelstahl 18/8

24teiliges Besteck
zum Sonderpreis:

nur 99,-DM

Winfried Hohl

Uhrmachermeister

Uhren · Schmuck · Bestecke

Eilbergweg 4 · 2070 Großhansdorf

Ruf: 6 34 09

Elektrohaus Ehlers

Elektrogeräte für den modernen Haushalt

Leuchten · Rundfunk- und Fernsehgeräte

Elektro-Reparaturen · Blitzschutz

Eilbergweg 6, 2070 Großhansdorf, Tel. 6 23 10

— Über 50 Jahre Fachgeschäft —



Die einzelnen Sportler stellte der Vorsitzende den SVG Henningsen vor:

1. Der 16-jährige **Jens Krenkler** war in der vergangenen Saison der beste jugendliche Leichtathlet des SVG, und das nach 2 Jahren Zugehörigkeit zur Abteilung. Bei den Kreismeisterschaften der Jugend in Reinbek gewann er zu aller Überraschung den 100 und den 200-Meterlauf und wurde damit erster Großhansdorfer Doppelmeister im Sprint. Er ist nicht nur 10 x auf der Stormarner Bestenliste zu finden, sondern schaffte noch den Sprung in die schleswig-holsteinische Spitze.
2. **Christine Courmoulis** war 1982 mit ihren 14 Jahren nicht nur die erfolgreichste Leichtathletin des SVG, sondern auch die beste A-Schülerin Stormarn. Ihre Vielseitigkeit unterstreichen die Placierungen in der Kreisbestenliste. In 11 Disziplinen sind Leistungen von ihr verzeichnet, davon 5 x an 1. Stelle und 3 x an 2. Stelle. Sogar in der Schleswig-Holstein Liste ist sie noch 7 x vertreten. Sie ist eine »Frohnatur« und stets zu erfrischenden Späßen aufgelegt.
3. **Ursula (Ulla) Brehm** hat schon als Mädchen beim SVG Handball gespielt und ist seit ihrer Rückkehr nach Großhansdorf im Oktober 1975 wieder dabei. Sportgeist und Zuverlässigkeit zeichnen sie aus. 1977 übernahm sie den Posten der Pressewartin für die Handballabteilung, der sich mittlerweile zum zeitraubenden »Zweitberuf« ausgeweitet hat. Ihre Freizeit opfert sie gern für die Belange des SVG.
4. **Jörg-Dieter Ehlers** gehört zu den Jugendlichen der »ersten Stunde« der Handball-Abteilung und ist seit dieser Zeit ein wertvoller Stammspieler für seine Mannschaft. Seit einigen Jahren trainiert er mit Geschick und Einfühlungsvermögen die jetzige männliche A-Jugend. Krönung seiner Arbeit war zum Ende der Spielzeit 1981/82 nicht nur der Tabellenspitzenplatz der Aufbauklasse, sondern der Hamburger Meister-Titel seiner A- Jugend.
5. Die 8 Spieler der 1. **Schach-Herrenmannschaft** wurden als eine geschlossene

Einheit geehrt. Die Crew der siegreichen »Geistessportler«, die sich auf dem Schachbrett den Sporttitel erkämpft haben, besteht aus:

Andreas Röpert, Jürgen Dümmke, Gerd Kuhn, Ernst-Helmut Varain, Detlev Die-derichsen, Ammar Abrougni, Andreas Möck (Mannschaftsführer) und Christian Rolle. - Stetig haben sie sich von 1977 als Sieger der C-Klasse und 1978 als Sieger der B-Klasse 1980 den Aufstieg in die Hamburger Stadtliga erkämpft. 1981 belegten sie hier bereits Platz zwei und 1982 gelang ihnen mit dem überragenden Ergebnis 12:2 und 35:21 Brettpunkten der Aufstieg in die Hamburger Landesliga.

Nach der erfolgten Ehrung bleiben die Sportler noch einige Zeit bei Orangensaft, Sekt und kaltem Büfett beisammen und führten vielseitige Gespräche mit den Gemeindevertretern und untereinander.

E. Phillipp



**Kunststoff-
Fenster** mit
überlegenen
Vorzügen



■ Energie sparen! ■ Streichen vergessen! ■ Schalldämmen!

SANCO® - Isolierglas auch für Altbau-Fenster

Stölting



Tischlerei

Großhansdorf

Tel. 6 27 48

**Gerd
Fleischmann**

staatlich geprüfter Augenoptiker



Brillen

Ihr individuelles Fachgeschäft
für chice Brillen

in der Hagener Allee Nr. 1, Ahrensburg

Funk-Taxi

G. Kowalski

Bahnhof Großhansdorf

Eilbergweg 12 ☎

6 14 46

Zentralheizungsbau

Große Straße 10

2070 Ahrensburg

☎ 0 41 02 / 5 27 42



privat: W. SCHNEIDER · Großhansdorf · Bei den Rauhen Bergen 21 · ☎ 6 16 05

1921

Modenach Maß

1982

FÜR DAMEN UND HERREN

Ihr Schneidermeister Heinz Witten

elegantes Stofflager

2070 Großhansdorf, Sieker Landstraße 117,
am U-Bahnhof Schmalenbeck, Telefon (04102) 61199



Gärtnermeister

Ullrich Petri

Gartengestaltung

Neuanlagen
Umgestaltung
Plattenverlegung
Pflasterarbeiten

Alte Landstraße 10 · 2071 Siek · Tel. 04107/9444

Jahresbericht der AW Großhansdorf 1982

Im Laufe des Jahres traf sich der Altenclub 46 mal in der Tagesstätte am Papenwisch und unternahm 6 Ausfahrten mit insgesamt 1290 Teilnehmern. Die Fahrten gingen im April zu Arko in Wahlstedt, im Juni auf den Ratzeburger See, im August nach Eutin, im September nach Parin, im November nach Reinfeld zum Karpfenessen und im Dezember in eine Tagesstätte in Hamburg.

Zur Einweihung des Waldreitersaales veranstaltete die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände einen bunten Nachmittag für Senioren.

Im Februar erholten sich 19 Senioren 10 Tage in Keitum und im Oktober 26 Teilnehmer 10 Tage in Kellenhusen. Am 20. März 1982 wurde die Jahreshauptversammlung in der Tagesstätte abgehalten.

Im Mai verbrachten 2 Mütter mit drei Kindern vier Wochen im Müttergenesungsheim in Keitum. 16 Jugendliche nahmen an Sprachferien in England teil und acht Kinder an Ferienfreizeit in Königslutter, Wildeshausen und Bad Essen.

An der Kreiskonferenz und an Kreisausschußsitzungen nahmen jeweils zwei bis drei Mitglieder des Ortsvereinsvorstandes teil. Jeweils ein Vorstandsmitglied besuchte Fortbildungsseminare in Neumünster, Lübeck und Ahrensburg.

Die 101 jährige Ida Linder wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Vom 11. April bis 23. April und vom 29. August bis 8. September führten jeweils fünf Sammler die Haus-sammlungen durch. Im Mai wurde mit Hilfe der Schulen für das Müttergenesungs-werk gesammelt. Es wurden Hausbesuche gemacht.

Wir danken allen Helfern, Spendern und der Gemeinde für ihre Unterstützung.

Der Ortsverein zahlte Beihilfen zu Senioren Kuren und Mutter-Kind-Kuren. An der Polenhilfe beteiligte sich der Ortsverein mit einer Geldspende über den Bundesverband.

In diesem Jahr werden Anmeldungen für Senioren Kuren, Mutter-Kind Kuren, Kinder-ferienfreizeiten und Sprachferien in England ab sofort bei Margit Eggert, Sieker Land-straße 185 a, 2070 Großhansdorf 2, Tel. 04102/6 62 17 entgegengenommen.

Anträge für bezuschußte Kuren müssen ca. drei Monate vor gewünschtem Kurbeginn gestellt werden. Erstmals gibt es in diesem Jahr Sprachferien in England für Erwach-sene vom 13. bis 29. Mai 1983. Der Altenclub plant für dieses Jahr unter Vorbehalt der Änderung folgende Ausfahrten.

Mittwoch, 23. Februar 1983 Karneval auf See

Mittwoch, 23. März 1983 Quellenhof Bergstedt

Mittwoch, 11. Mai 1983 Altes Land

Mittwoch, 8. Juni 1983 Borgdorf

Mittwoch, 10. August 1983 Undeloh

Mittwoch, 14. Dezember 1983 Lübeck

Außerdem sind 10 Tage Kuren vom 29. März bis 8. April 1983 in Kellenhusen und im Herbst in Keitum vorgesehen.

Zu allen Veranstaltungen sind auch Nichtmitglieder freundlich eingeladen. Unsere Jahreshauptversammlung findet am Samstag, dem 12. Februar 1983 um 15 Uhr in der Altentagesstätte am Papenwisch statt.

ERFOLGS~ KURS

**1,7 Milliarden Deutsche
Mark Bilanzvolumen**

Der Beweis für unsere Leistungsfähigkeit

Aus unserem Jahresabschluß 1982

- 1.269 Millionen DM Kundeneinlagen
- 1.262 Millionen DM Kredite und Darlehen
- 1.679 Millionen DM Bilanzvolumen

Wir vergüteten 1982 unseren Kunden **Zinsen** in Höhe von
67 Millionen DM.

Am Jahresende betreuten wir 274.000 Kundenkonten.

Für die angenehme Zusammenarbeit danken wir unseren
Geschäftsfreunden und Kunden sehr herzlich.



Kreissparkasse Stormarn

Geschäftsstellen überall in Ihrer Nähe

Aus Schmalenbecks Siedlerzeit vor 50 Jahren

von Grete Sierck †

Fortsetzung

Der Siedlerverein, der schon 1921 am Anfang der großen Siedlerwelle nach dem ersten Weltkrieg von meinem Vater und einigen tatkräftigen Männern gegründet wurde, sollte das Band zwischen der bunt zusammengewürfelten Siedlerschar sein, die jetzt auf den Feldern des ehemaligen Schmalenbeker Hofes in allen möglichen Behausungen, selbst ausgedienten Eisenbahnwagen, eine Sommerwohnung gefunden hatten. Auch beruflich war diese Schar „weit verzweigt“: Angestellte und Beamte, Kaufleute und Handwerker, Ärzte und Juristen. Sie alle waren ja durchaus nicht von dem unüberwindlichen Drang, den „fröhlichen Landmann“ hier zu spielen, herausgekommen. Sie hatten gekauft, weil sie kaufen mußten, um ihre Anteile an der Landerwerbsgesellschaft Schmalenbeck zu retten. (Ich habe das am Anfang dieser Artikelserie ja näher erläutert). Was diese weitverzweigte Siedlung dann nicht nur in praktischen Angelegenheiten, sondern auch an kulturellen Leistungen aus eigener Kraft hervor gebracht hat, war bewundernswert und nur möglich durch die Einsatzbereitschaft aller Mitglieder. Der Siedlerverein war ja gegründet worden, den Vertretern der Siedler im Verhandeln mit Behörden eine Rückenstärkung zu geben. Es ging um schnelle Eröffnung der Walddörferbahn, Beseitigung der als sehr ungerecht empfundenen Belastung der Grundstücke mit der Bahnrente, um Bauplanung und Straßenbau, aber auch um gemeinsamen, verbilligten Einkauf von Saatgut, Obstbäumen, Kunstdünger und Gartengeräten.

Der anscheinend länger brachgelegene Boden brachte in den ersten Jahren neben reichlich Unkraut ungewöhnlich gute Ernten an Gemüse und Kartoffeln hervor. Es mußte unbedingt eine Erntedank-Ausstellung veranstaltet werden. So fand denn im „Hamburger Wald“ bei Janssen im großen Saal ein stolzes Zurschaustellen von Erbsen und Boh-

nen, riesigen Kohlköpfen, Wurzeln, Kartoffeln und Blumen statt. Ein nachher Preisgekrönter hatte gleich neben seine größte Wurzel ein Bandmaß gelegt. Ein Kartoffelkönig hatte ein humorvolles Gedicht der „Selbsterkenntnis“ auf ein riesengroßes Exemplar gepikt, um gleich allen boshaften Bemerkungen über das bekannte Mißverhältnis zwischen der Größe der Kartoffel und der Intelligenz ihres Erzeugers vorzubeugen. Wir selbst mußten im Herbst unsere Ernte an Riesenkohlköpfen, Wurzeln und Kartoffeln und Eingemachtem auf einem Zweispänner dem Hamburger Keller zu traben lassen. Man bedenke, daß die Hungerwinter der letzten Kriegsjahre erst gerade vorbei waren.

Unser Nachbar gegenüber hatte nur sein halbes Land in Kultur genommen, die andere Hälfte war dicht mit Unkraut bedeckt, vor allem Hederich, dessen frechgelbe Blüten er haßte. Aber umhacken konnte er den Boden nicht: zwischen dem Hederich standen wilde Stiefmütterchen, deren liebliche Gesichter vertrauensvoll zu ihm auf blickten. So ließ Herr S. sich zu einer großen Tat herab: auf Knien rutschte er das ganze Ackerstück ab, alles ausreißend, was nicht Stiefmütterchen war. Und nach einer Woche lag ein so entzückendes, großes blaues Blumenmeer da, daß selbst die Spötter in seiner Familie in stummer Bewunderung standen und er seine Rückenschmerzen in stolzer Freude vergaß.

Die Gartenbau-Ausstellung im nächsten Jahr wurde schon ein kleines frohgestimmtes Siedlerfest: Gute, sehr gute und gutgemeinte Solovorträge, ein selbstverfaßtes kleines Theaterstück von Frau Sch. aufgeführt von ihren Kindern und – noch bescheidene – Tanzmusik. Man wollte doch öfter fröhlich zusammenkommen. Neben dem Herbstfest sollte ein Frühlingfest stattfinden. Mein Vater brütete sorgenvoll über Programmgestaltung. Nicht daß da zu wenig Beiträge waren, im Gegenteil,

wie könnte man die „Gutgemeinten“ abwimmeln? Er mochte nun diese nicht so bums vor den Kopf stoßen. Immerhin hatten sie doch zur Hebung der Stimmung an dem ersten bescheidenen Fest beigetragen. „Wir müssen mehr erstklassige Programmnummern haben, dann ergibt sich das von selbst“. Dann kam mein Vater mit seinem Lieblingswunsch heraus: „Wir haben im Verein Mitglieder erster Hamburger Chöre, auch eine ehemalige Opernsängerin. Unter den Einheimischen sind auch gute Stimmen. Wir müssen einen herrlichen gemischten Chor zusammenkriegen“. So zogen denn an einem der nächsten Spätnachmittage er und Dr. R., selbst ein großer Tenorsänger, los auf „Stimmenfang“ in Schloß und Hütte. Die Stimmen fingen sie, unwiderstehlich in ihrer Beredsamkeit, auch die der Opernsängerin, aber das war etwas schwieriger. Ein Chorleiter, Herr E., war auch bereit: Der gemischte Chor bestand und wurde eine der allerbesten Programmnummern auf den Siedlerfesten. Die beste Nummer gewann das Fest aus dem so schwierigen Problem: Vater und Sohn. Sohn Sch., ein bescheidener etwa 12jähriger Junge, spielte die Violine mit der Technik und dem Ausdruck eines gereiften Künstlers. Sein Vater begleitete ihn auf dem Piano. Nun war dem Vater, der gut spielte, ja nicht zu verdenken, daß er auch als Solist auftreten wollte. Als ihm das beim nächsten Fest vertrauensvoll gewährt wurde, gab er seiner Begeisterung für schwierige Sonaten wohl eine Stunde lang Raum, ohne daß es ihm gelang, seine Begeisterung auf die festfrohe gestimmten Hörer zu übertragen. Es bedurfte heikler Verhandlungen.

Herrn Sch. davon zu überzeugen, daß 20 Minuten für ihn genug wären. Man wollte ja nicht mit dem Vater Star Nr. 1, den Sohn, verlieren.

Es wurde zur Gewohnheit, daß zu den Übungsabenden des Chors auch Nichtsänger kamen. Sie saßen in Frau Janssens gemütlicher Gaststube, klöhten und erstürmten gegen halb zehn den Saal und erbaten für geduldiges Ausdauern ein Lied, was auch freudig gewährt wurde.

Wem die Gründung der „Speeldeel“ zu verdanken ist und das Zusammenholen und -locken der fürs Schauspielen begabten Mitglieder, die auch noch die plattdeutsche Sprache beherrschten, weiß ich nicht mehr und konnte ich auch nicht feststellen. Sie war auf einmal da. hatte unter fachkundiger Regie Stücke einstudiert und hat uns mit ihren Aufführungen köstlich amüsiert. Menschen, denen man es nie zugetraut hätte, spielten ihre Rollen so echt, als wären sie ihnen „auf den Leib geschrieben“. Die „Speeldeel“ hatte außerhalb des Siedlerfestes ihren „Sonderabend“ und führte auch Gastspiele aus, wobei sie den gleichen Beifall erntete wie bei uns.

Immer auch gab es Überraschungen durch Gäste von auswärts: Irgendein „Siedler“ kannte irgendeine Berühmtheit und verstand es, sie mit List und Tücke in unsere Kreise zu locken. Ich erinnere zum Beispiel den berühmten Tänzer Laban, der unser Fest mit Solovorführungen bereicherte und mit Tänzen der von ihm unterrichteten jungen Mädchen aus Großhansdorf und Schmalenbeck.

Friedrich Behnke

gegr. 1893

Klempner + Installateur

Gas — Wasser — Sied — Baderneuerung
Flachdachsanieierung — Kundendienst

Grenzack 6, 2070 Großhansdorf

Telefon 04102/61279

Auch die herbstliche Gartenbauausstellung wurde mit jedem Jahr reichhaltiger und schöner. Die im In- und Ausland berühmte Staudenzüchterei Nonne und Höpker in Ahrensburg hatte im Vorjahr eine Dahlienschau veranstaltet, die gemeinsam von den Vereinsmitgliedern besucht wurde. Zwei Siedler in heftiger, wenn auch freundschaftlicher Konkurrenz hatten beide tief in die Tasche gegriffen und zeigten nun an ihren Ständen (vorschriftsmäßig dargestellt: immer drei Blüten von einer Sorte in einer Vase) die herrlichen Formen und Farben der riesenblütigen Neuheiten. An beiden Ständen – gottlob – standen Blumenfreunde mit Notizbüchern und notierten eifrig „Name und Art“. – Vor der Ausstellung konnte man oft Schwüre hören: „Nein, diesmal wollen wir nicht ausstellen, die viele Arbeit!“ Und dann sah man die „Meineidigen“ doch mit Blockwagen, hochbepackt, dem „Hamburger Wald“ zustreben. Es war doch zu schön, seine besten Exemplare an Gemüse, Obst und Blumen auszustellen und womöglich preisgekrönt zu werden.

Großstädter, die nie mit der Erde in Berührung gekommen waren, wurden die treuesten und eifrigsten Garten-

freunde. Sie nahmen es noch dankbar als Wunder hin, daß aus einem Karton mit Samentüten und Steckzwiebeln ihr ganzer Garten reiche Ernte brachte: lang entbehrtes frisches Gemüse, dazu aus eigener Erde, und Blumen, Blumen! Langsam eroberten die Frauen vom Gemüseland Stückchen um Stückchen für ihre Blumenliebe, anfangs gegen den Widerstand der Männer, später aber auch in manchen von ihnen Begeisterung für Blumenzucht weckend, sogar in jungen Männern.

Verlockende Anregung gab es immer wieder durch die Staudenzüchterei Nonne und Höpker, bei der wir Stammkunden waren. Meine Methode, die blühenden Pflanzen nicht erst zum nächsten Frühjahr zu bestellen, sondern gleich mitzunehmen, erboste den Seniorchef jedesmal, und er hielt uns einen temperamentvollen Vortrag über die Schädlichkeit dieser Pflanzart.

Aber das rührte uns nicht. Wir zogen schuldbewußt, aber glücklich mit unserm Korb voll blühender Neuheiten ab. Im nächsten Frühling machte ich aus einer Staude sechs und hatte so immer reihenweise Stauden zum Verschenken.

Fortsetzung



Bernd Großenbacher **Malermeister**

Ausführung aller Maler- und Tapezierarbeiten
Verlegung sämtlicher Auslegewaren
Lieferung und Dekoration von Gardinen
Eigene Gerüste

Hansdorfer Landstraße 133 · 2070 Großhansdorf
Telefon 04102 / 63405



Markisen Rolläden **Kunststoff-Fenster**

Rolladen- u. Jalousiebauermeister

2070 Ahrensburg · Waldstr. 11 04102 **55156**

Geschäftsentwicklung der Kreissparkasse Stormarn 1982

Erfolgreiches Geschäftsjahr der Kreissparkasse Stormarn

Sparkassenbücher wieder mehr gefragt

Starke Zunahme bei den Krediten

Trotz der schwierigen Wirtschaftslage hat sich das Gesamtgeschäft der Kreissparkasse Stormarn gut entwickelt. Dies wird auch deutlich an der Ausweitung des Bilanzvolumens um 174 Mio. DM, das damit einen Bestand von rd. 1,7 Mrd. DM erreichte. Mit diesem Ergebnis konnte die Kreissparkasse Stormarn ihre Markteinstellung weiter festigen und ausbauen.

In einem Pressegespräch erläuterten die Vorstandsmitglieder Dr. Hans Lukas, Dr. Volkmar Haupt und Gerhard Bendrich Einzelheiten des Geschäftsergebnisses.

Einlagengeschäft

Im abgelaufenen Jahr hat das Kontensparen wieder stärker zugenommen. Das Sparkonto dient vor allem privaten Haushaltungen gerade in Zeiten ungünstiger wirtschaftlicher Perspektiven zur Rücklagenbildung. Die Spareinlagen erhöhten sich insgesamt deutlich mit 36 Mio. DM im Vergleich zum Vorjahr. Andererseits waren auch die Sparkassenbriefe und Sparkassenobligationen zu hohen Festzinsen rege gefragt und überstiegen das Vorjahresergebnis. Durch den Zuwachs von 91 Mio. DM erhöhten sich die Kundeneinlagen auf 1.269 Mio. DM. Hierfür erhielten die Kunden der Sparkasse 67 Mio. DM Zinsen.

Kreditgeschäft

Im Kreditgeschäft konnten trotz der vereinbarten Rückflüsse hohe Zuwachsraten erzielt werden. Das Gesamtkreditvolumen nahm um 163 Mio. DM zu und stieg damit auf 1.262 Mio. DM. Diese erfreuliche Entwicklung wird von der Kreissparkasse Stormarn angesichts der konjunkturellen Gesamtsituation auch als Erfolg ihrer Kunden- und marktorientierten Geschäftspolitik gewertet.

Die Bewilligungen von Darlehen für Wohnungsbau erreichten eine Höhe von 275 Mio. DM und übertrafen damit das Vorjahresergebnis um 100 %. Im Hinblick auf das gesunkene Zinsniveau wurden vermehrt längerfristige Zinsbindungen gewählt.

Ihren gewerblichen Kunden konnte die Kreissparkasse Stormarn trotz einer schwierigen Wirtschaftslage in beachtlichem Umfang Geschäftskredite zur Verfügung stellen bzw. Kreditlinien offenhalten.

Rege Nachfrage bestand auch nach Konsumentenkrediten. Die Bewilligungen für Anschaffungsdarlehen und die Inanspruchnahme von Dispositionskrediten lagen erheblich über dem Vorjahr.

Dienstleistungsgeschäft

Das Gesamtvolumen des Zahlungsverkehrs stieg auch 1982 weiter an. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr von der Sparkasse auf 274.000 Kundenkonten 10 Mio. Zahlungsvorgänge abgewickelt. Der Lastschriftenverkehr wies - wie auch schon in den Vorjahren - erneut die höchsten Zuwachsraten auf. Aus der Sicht der Sparkassenkunden sind die Lastschriften zur vorteilhaftesten Zahlungsform geworden: Mieten, Vereinsbeiträge und andere regelmäßige Verpflichtungen lassen sich damit ebenso unkompliziert regulieren wie beispielsweise Telefon- oder Energierechnungen.

Erfreulich war auch die Entwicklung beim beleglosen Zahlungsverkehr. 4 Mio. Buchungen wurden im Jahre 1982 durch Austausch von Datenträgern vollautomatisch vom Auftraggeber zum Empfänger geleitet.

Insgesamt wurden 1982 ca. 2,1 Mio. Ein- und Auszahlungen getätigt. Die Kassenposten und die Bargeldumsätze erhöhten sich abermals. Die Gesamtzahl der ausgegebenen Scheckkarten ist mit 23.900 Stück konstant geblieben.

Im Mai 1982 wurde die Datenverarbeitungs-Produktion von Bad Oldesloe zur Datenverarbeitungsgesellschaft (DVG) nach Kiel verlagert. Über einen Rechnernetzverbund ist die Sparkasse jetzt mit allen Sparkassen und Landesbanken im gesamten Bundesgebiet direkt verbunden.

Auch die weiteren Dienstleistungsbereiche der Sparkasse hatten eine positive Entwicklung.

Das Ende 1981 eingeführte Immobiliengeschäft hat trotz der schwierigen Lage auf dem Immobilienmarkt eine gute Resonanz gefunden.

Ertragslage

Die Ertragslage hat sich weiter stabilisiert. Zinssenkungen, die sich durch die Beschlüsse der Bundesbank ergaben, wurden an die Kunden weitergegeben.

Mitarbeiter

Mit einer Beschäftigtenzahl von 594 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erhöhte sich der Personalbestand der Sparkasse gegenüber Ende 1981 um 6 Kräfte. Der anhaltend schwierigen Arbeitsmarktsituation bei Jugendlichen kam man mit der Einstellung von 27 Auszubildenden entgegen. Insgesamt befinden sich 76 Jugendliche in der Ausbildung. Durch interne Kurse und das Angebot für den Besuch externer Seminare und Lehrgänge unterstützt die Sparkasse die Fort- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter.

Geschäftsstellen

Zwei große Baumaßnahmen mit einem Investitionsvolumen von 4 Mio. DM wurden 1982 abgeschlossen. Der Neubau der Geschäftsstelle Reinbek-Lädenzentrum wurde im August fertiggestellt. Im Oktober erfolgte die Eröffnung des Um- und Erweiterungsbaues in Glinde.

Umfangreiche Bauaufträge werden auch in diesem Jahr vergeben. Der Um- und Erweiterungsbau in Großhansdorf wird im Herbst fertiggestellt sein. Größere Räume sollen auch in Tritttau und Bargteheide geschaffen werden. Für Tangstedt ist der Neubau einer Geschäftsstelle vorgesehen.

Diese Baumaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 17 Mio. DM werden vorgezogen, um einen Beitrag zur besseren Auslastung des Bauhandwerkes zu leisten.



Bernd Pockrandt

Offsetdruck	2072 Bargteheide
Buchdruck	Joh.-Gutenberg-Str. 2
Sofortdruck	Telefon: 04532/1677

● K I E S L E R ●

I m m o b i l i e n

Wenn Sie Ihr Haus, Grundstück oder Ihre Eigentumswohnung verkaufen wollen, dann sind wir Ihnen dabei gern behilflich. Durch unsere fachlichen

Erfahrungen auf dem Immobilienmarkt,

sind wir in der Lage, Ihnen Möglichkeiten über Grundstücksteilungen oder bauliche Planungen aufzuzeigen. Wir übernehmen alle Arbeiten, die mit einem Immobilienverkauf zusammenhängen (Wertschätzungen, Behördengänge, Vermittlung von solventen Käufern, Finanzierungsvermittlung und der Vertragsabwicklung).

Durch uns suchen zahlreiche Kaufinteressenten Häuser, Grundstücke und Eigentumswohnungen im Gebiet von Großhansdorf.

Wenn Sie eine umfassende

kostenlose Beratung

wünschen, so rufen Sie uns an oder kommen zu einem persönlichen Gespräch vorbei.

Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen und arbeiten für Sie schnell und fachgerecht.

Kiesler Immobilien

Sieker Landstraße 136 · ☎ 04102/63627



● **Grundstücke** ● **Häuser** ●
Finanzen + Versicherungen



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

14. 2. C	21. 2. A	1. 3. I
15. 2. D	22. 2. B	2. 3. A
16. 2. E	23. 2. C	3. 3. B
17. 2. F	24. 2. D	4. 3. C
18. 2. G	25. 2. E	5. 3. E
19. 2. H	26. 2. F	6. 3. F
20. 2. I	27. 2. G	7. 3. G
	28. 2. H	8. 3. H

Der Notdienst beginnt: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag um 18.30 Uhr,
Mittwoch um 13.00 Uhr, Samstag um 12.30 Uhr, Sonntag um 8.00 Uhr



AM U-BAHNHOF GROSSHANSDORF

Inhaber: **J. Schilling**
Telefon 6 21 77

A

Walddörfer Apotheke

am U - Bahnhof SCHMALENBECK

Uta Köppel
Telefon 6 11 78

E

Bezeichnungen der Apotheken:

A = Adler-Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg	Tel. 5 22 74	B = Bahnhof-Apotheke Stormarnstraße 5, Ahrensburg	Tel. 5 38 50	C = Flora Apotheke Hamburger Str. 11, Ahrensburg	Tel. 5 49 48
D = Klaus-Groth-Apotheke Klaus-Groth-Straße 2, Ahrensburg	Tel. 5 43 89	E = Rathaus-Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg	Tel. 5 47 62	F = Rosen-Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg	Tel. 5 27 21
G = Schloß-Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg	Tel. 5 41 11	H = West-Apotheke Wulfsdorfer Weg 90, Ahrensburg	5 35 57		

Verlag und Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck,
1. Vorsitzender: Willi Wilken, 2070 Schmalenbeck, Alte Landstraße 37, Tel. 6 62 62 - Text- und
Anzeigenredaktion: Willi Wilken, 2070 Schmalenbeck, Alte Landstraße 37, Tel. 6 62 62 - Druck
Bernd Pockrandt, Druckerei, Bargteheide, J.-Gutenberg-Straße 2, Tel. 0 4532/ 16 77 - **Zuschriften
an die Textredaktion des „Waldreiters“** s. o. - Erscheint einmal im Monat - Für den Botendienst
jede Nummer 20 Pfg. - Konten: Kreissparkasse Stormarn, 190- 452- 4 42; Postscheckkonto: Ham-
burg 57423-206, Raiffeisenbank Stormarn e. G., Siek-Großhansdorf, Konto-Nr. 22302, Westbank
Großhansdorf, Kto.-Nr. 3-836007 - Die abgedruckten Zuschriften in „Briefe an den Waldreiter“
sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar - Nachdruck,
auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Textredaktion.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Postscheckkto. Hmb. 722 71-205
oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 190-198 921. Der Jahresbeitrag
beträgt für Ehepaare 10,— DM, Einzelbetrag 8,— DM.

Wintersport

Nu is ja de Tiet, wo een düchtig Wintersport drieiben schull! Sport is ja gesund, un de Wintersport erst recht. Un dat Schönst is, up düssen Sport kannst überall trainieren, vör allen in de warme Stuv. Is ja ook wohhaftig keen Vergnügen, blots jümmers buten in Snee un Küll rümtojachtern. Doe kannst licht natte Föt bie kriegen oder di'n dennigen Snöv halen. Nee, wat de richtige Wintersport is, den kannst geruhig to Hus afmaken, un ut de Pust kümmt du dor ook nich bie. Wenn d a t nich wär, würren ja ook lang nich soveel Lüd' wat vun den Wintersport holen un sick mit em afgeben.

Glöfst dat nich? Denn hör mal to ...

Wenn du Wintersport drieiben wullt, denn mußt du erstmal up 'n stieben Grog trainieren, in de warme Stuv, versteiht sick. Erst wenn du 'n düchtigen Steebel verdrägen kannst, kannst mitsnaken. Aber düsse Ort vun Training strengt nich wieder an, doe hört nich mal 'n festen Willen to, un kaputt makst du di dor ook nich bie. Ook Lüd', de noch nümmer in ehr Leben Sport dreeben hebbt, kamt dor meisttietsganz got mit trecht.

Wenn du nu so 'n Reeg Grog as nicks wegsetten kannst, denn geihst du hen un köffst di en Trainingsbüx, 'n knalligbunten Sweater un en lustige Pudelmütz mit 'n vergnügten Swupp babenup. Un wenn du 'n Mannsbild büst, köffst di ook glieks noch en schöne Stummelpiep, een, de recht nah wat utsütt. Mußt ehr aber jümmers ganz links mang de Tähnen steken, as en Detektiv, dat makt sick got, segg ick di. Un so ganz blangenbie kannst di denn ja ook 'n Poor Schis köpen, dat könt welk vun de billigen wesen - oder ook welk förolt, denn de brukst du ja nich.

Wenn du mit all düssen Kram to Schick büst, denn hest du allens up'n Dutt, wat to den Wintersport nötig is. Wat nu noch kümmt, is dat reine Vergnügen. Mit de Iesenbahn kannst hüttodags ja mehr as bequem in de Bargen reisen, dor is en Slapwagen bie, un in den Speisewagen kannst stünnenlang up den Grog wiedertrainieren. Un wenn du dor büst - in den Winterkurort, meen ick - denn packst du dor 'n Deenstmann dienen Kuffer un diesn Schis up'n Puckel un lettst di vun em in dien Hotel bugsieren. Nu mußt du uppassen: vergitt nich, dien Stummelpiep in den Mund to steken. Un wenn du den Portier dienen Namen seggst, denn mußt du dor recht so 'n beten bie kauen, as so 'n Butenlanner, weeßt wull. Denn hest al wunnen.

Dat best is, du geihst denn glieks up dien Zimmer un makst di för den Abend trecht. In den Smoking un mit de Stummelpiep geihst du wedder rünner un bestellst di 'n Beefsteak a la Meyer. Achternah jappst du 'n beten achter de holle Hand, geihst in de Bar, höltst di an Whisky un lettst dien Stummelpiep dampen. Schallst sehn: all de annern Gäst schult di an un holt di glieks för 'n groten Sportsmann. Aber wenn se di nah dien Rekorden fragt, winkst du af: »Ach, reden wir nicht drüber!« Nu meent se erst recht, du wäirst en grot Tier in de Sportswelt. Wenn du klok büst, geihst du tiedig to Bett. Brukst ja blots to seggen: »Wissen Sie, meine Gnädigste, ich möchte morgen frisch sein - da draußen in der erhabenen weißen Einsamkeit.«

Den annern Morgen bliffst du aber driest to Bett liggen, denn bie so 'n richtigen Wintersport schall de Minsch sien Roh hebben un vör allen düchtig utslapen. So lettst du di an 'n besten den ganzen Dag öber gor nich ünner in 't Hotel sehn, lettst di Fröhstück un Mittagessen up dien Zimmer bringen, ittst un drinkst un slöppst un kickst höchstens mal in de Zeitung, wat du okk öber den Sneefall Bescheed weeßt. Aber wenn dat schummern ward, denn kümmt du hoch un treckst dien Sportdreß an: de Trainingsbüx, den bunten Sweater un de Pudelmütz. Un nu sliekerst du di liesen ut de

Lothar Granzow

MALERMEISTER

Großhansdorf - Roseneck 29 - Telefon 6 62 22

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten, sowie Verkauf und Verlegung
von Teppichböden, Gardinen, Dekoration mit Zubehör u. Jalousetten

*Jeder in seinem Fach -
der Dachdecker aufs Dach!*

Egon Steffke

Dachdeckermeister
GROSSHANSDORF II

Martin-Meyer-Weg 4
Telefon 04102 - 6 36 08

Wilh. Petrick

Großhansdorf
Beim Fahrenberg 5
Tel. 04102 - 66185

Tischlermeister

**Dienstleistungen
Reparaturen**

**... damit
die Wärme
im Haus
bleibt**

... Ihr Dämmspezialist



FRIEDRICH BAUER

2071 Siek — Hauptstraße 21 — Telefon 04107/9307
Fassaden-Imprägnierung — Hausbock- und Holzwurm-Bekämpfung

Achter dör rut, wat di ook man ja keen to sehn kriggt, schüttest di düchtig Snee öber 't Liev un kickst to, wat de Snee ook schön an dien Steepeln backen blifft. Denn smittst di in de Boß, geihst stolt an 'n Spanjoler dör de Hauptdör wedder in 't Hus un bölkst luthals: »Gau 'n Grog her - aber 'n nördlichen!« Dat kannst ruhig don - ook 'n poormal - denn up Grog büst du ja trainiert

Wenn du up düsse Ort dien poor Weken Wintersport dreeben hest, fohrst wedder nah Hus, un all dien Frünnen ward di seggen, wo **gesund** du utsühst, un wo **got** di dat dan hett. Un du nimmst so babenhen dien Stummelpiep ut den Mund un seggst: »Ja, Wintersport - dat is blots wat för richtige Mannslüd! Wenn dat blots nich soveel geben würr, de dor blots mit angeben wüllt! Ick heff jüm kennenleht - richtige Snobs sünd dat ja«!



Unsere Spezialität:
Anzuchten aus eigener Gärtnerei

Wilh. Diekmann

Großhansdorf-Schmalenbeck
Sieker Landstr. 175, Tel. 6 28 19



Liebenswerte Modelle
zum Kombinieren

finden Sie in Ihrer

Trachtenstube

im Neubau neben dem Rathaus
2070 Ahrensburg — Tel. 04102/32120

Katholische Gemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Ahrensburg St. Marien:

Hamburger Straße / Ecke Adolfstraße

Sonnabend 18.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

Sonntag 8.00 und 10.30 Uhr hl. Messe

vierzehntägig um 9.15 Uhr Kindermesse für die Kinder mit ihren Eltern.

Kleinkinderbetreuung sonn- und feiertags um 9.15 und 10.30 Uhr im Gem.-Zentrum

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm (am Bahnhof »Kiekut«)

Sonntag 9.00 Uhr – Werktags 8.15 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Hamburger Straße 48, Tel. Ahrensburg 5 29 07

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Schmalenbeck, Papenwisch 5

Gottesdienst und Sonntagsschule: sonntags 10 Uhr

Dienstags 20 Uhr Bibelgespräch

donnerstags 15.30 Uhr Kinderstunde

freitags 15.30 Uhr Jungschar

Jeden 2. Montag im Monat 15.30 Uhr Frauenstunde.

Samstags alle 14 Tage um 19.30 Uhr Teestube.

Wir laden zu allen Veranstaltungen herzlich ein.

Freie Evangelische Gemeinde Hamburg

Bezirk Ahrensburg

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus)

sonntags 10.30 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst
und Kleinkinderbetreuung.

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller)

freitags 19.30 Uhr Bibelgespräch



**Ausführung sämtlicher
Maurer- und
Betonarbeiten**

Baugeschäft

Gölmweg 6 · 2071 Todendorf

Telefon 0 45 34 / 4 02

HANS HERM. GLÖE

ELEKTROMEISTER

SCHMALENBECK, Ruf 61454, **Ahrensfelder Weg 6**

Sanitäre Anlagen
Gasheizungen
Bauklempnerei

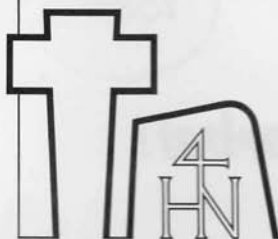
Heinz Freitag

Schmalenbeck, Pommernweg 11
Telefon 6 21 86

WALTER WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen - Wartungs-
dienst - Kesselreinigung

Großhansdorf, Up de Worth 25
Telefon 6 12 47



Horst Niquet

Steinmetzmeister BIV

Moderne Grabmale · Natursteinarbeiten
Sieker Landstraße 181 · 2070 Großhansdorf
Telefon 04102-63206



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT
GRESSMANN & TIMMERMANN

Hoisdorfer Landstraße 30 · Großhansdorf · Ruf 61153
Rathausstraße 8 · Ahrensburg · Ruf 52916

Eigene Überführungswagen. Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt.
Auf Wunsch Hausbesuch.

Rainer Kuppe

207 Ahrensburg
Schillerallee 6 · Tel. 52060

Zentralheizungsanlagen
Öl- und Gasfeuerung
Warmwasserbereitung

**Top-
Angebot!**

**Eine besonders
preisgünstige Lösung**

**ITT Ideal Color 3723
Oscar**

Mit Fernbedienung. Mit ITT
Kompakt-Elektronik. Und
jetzt auch mit Kabelfern-
seh-Tuner. 67-cm-Farbbild-
röhre, **Kabelfernseh-Tuner:**
Heliachrom-Bildröhre,
8 Programme, **Infrarot-
Fernbedienung:** Stand-By,
AFC, **Ideal-Color-Taste:**
PAL/Secam-Decoder
nachrüstbar, Ausführung:
nußbaumfarbig, Maße: ca.
78x52x47 cm



ITT

1598,-

Kommen Sie vorbei!

**video
thek**

Ihre Wunschprogramme, die Sie mieten können:
Krimis, Western, Spielfilme, Erotic ...
viele FILME zur Auswahl in VHS und VIDEO 2000.

FERNSEH-Land

Rundfunk- und Electronic-Fachhandel
Ahrensburg, Hamburger Straße 2 am Rondeel, ☎ 04102 / 5 24 59
Wir sind vom Fach – darum können wir Sie fachkundig beraten.